

Quartalsmitteilung 3/2016
Munich Re

3/2016

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	2.095	2.391	-12,4	684	525	30,3
davon auf nicht beherrschende							
Anteile entfallend	Mio. €	6	11	-49,7	-1	5	-
Ergebnis je Aktie	€	13,0	14,3	-9,0	4,3	3,1	36,9
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	11,8	11,8		11,5	7,7	
Return on Investment (RoI)	%	3,4	3,3		2,7	2,6	
Return on Equity (RoE)	%	8,8	10,1		8,5	6,9	

		30.9.2016	31.12.2015	Veränderung
				%
Buchwert je Aktie	€	202,49	188,40	7,5
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €	26,7	30,8	-13,2
Kurs je Aktie	€	166,00	184,55	-10,1
Eigenkapital	Mio. €	32.355	30.966	4,5
Kapitalanlagen	Mio. €	222.040	215.093	3,2
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	9.506	9.163	3,7
Versicherungstechnische				
Rückstellungen (netto)	Mio. €	202.715	198.455	2,1
Bilanzsumme ¹	Mio. €	271.770	268.868	1,1
Mitarbeiter		43.880	43.554	0,7

Rückversicherung

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	20.945	21.236	-1,4	7.252	7.118	1,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	93,7	93,4		92,5	94,5	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.735	2.078	-16,5	575	224	156,5
Konzernergebnis	Mio. €	2.130	1.890	12,7	692	380	82,0
davon Rückversicherung Leben	Mio. €	369	172	114,8	134	48	176,8
davon Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	1.761	1.718	2,5	558	332	68,2

ERGO

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	12.136	12.490	-2,8	3.849	3.970	-3,1
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland	%	96,0	95,8		96,1	96,1	
Schaden-Kosten-Quote International	%	98,5	101,1		98,6	104,1	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	4.126	3.703	11,4	1.022	1.283	-20,4
Konzernergebnis	Mio. €	-111	417	-	-52	100	-
davon Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	19	133	-85,5	-49	27	-
davon Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	-83	234	-	10	48	-79,7
davon International	Mio. €	-47	50	-	-12	25	-

Munich Health

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.701	4.260	-13,1	1.243	1.393	-10,8
Schaden-Kosten-Quote ²	%	99,3	99,6		96,4	98,5	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	81	92	-11,9	23	24	-6,8
Konzernergebnis	Mio. €	76	84	-9,4	44	45	-1,5

1 Vorjahreswert angepasst aufgrund IAS 8.

2 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Inhalt

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Entwicklung von Munich Re	3
Geschäftsverlauf	4
Rückversicherung Leben	4
Rückversicherung Schaden/Unfall	5
ERGO	6
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	7
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	8
ERGO International	9
Munich Health	10
Entwicklung der Kapitalanlagen	11
Ausblick	14
Ausgewählte Finanzinformationen	16
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	20
Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit	22
Segment-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Wichtige Termine	

Quartalsmitteilung¹

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das globale Niedrigzinsumfeld stellte die Kapitalanlage weiterhin vor große Herausforderungen. Die Rendite für zehnjährige Staatsanleihen Deutschlands blieb im dritten Quartal die meiste Zeit negativ, und die Zinsen in den USA erreichten Anfang Juli mit 1,36 % einen historischen Tiefstand. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag das Zinsniveau in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 deutlich niedriger. Gründe dafür waren vor allem schwaches globales Wirtschaftswachstum, niedrige Inflation, lockere Geldpolitik und Flucht in sichere Anlagen. Zwar steigen durch diesen Renditerückgang die Kurse der gehaltenen festverzinslichen Anleihen, doch bei der Wiederanlage ergeben sich rückläufige laufende Kapitalerträge. Unsere Rendite auf Kapitalanlagen aus laufenden Erträgen betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2,8 % und lag damit um 0,3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (3,1 %).

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	30.9.2016	31.12.2015
USA	1,6	2,3
Deutschland	-0,1	0,6

Die Europäische Zentralbank und die Federal Reserve in den USA haben ihre Leitzinsen im dritten Quartal nicht angepasst. Die Bank of England senkte im August wegen Konjunktursorgen ihren Leitzins von 0,5 % auf 0,25 % und kündigte den Ankauf von Staatsanleihen und Unternehmensanleihen an. Die japanische Notenbank gab im September bekannt, dass sie im Rahmen ihres Anleihekaufprogramms zukünftig auch ein Zinsziel für Staatsanleihen verfolgen wird. Die Geldpolitik blieb damit in den wichtigsten Volkswirtschaften der Welt weiterhin expansiv ausgerichtet.

Aktienmärkte

	30.9.2016	31.12.2015
DJ EuroStoxx 50	3.002	3.268
Dow-Jones-Index	18.308	17.425

Die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten, die nach dem für viele überraschenden Ergebnis des Brexit-Referendums stark angestiegen war, ging im Laufe des dritten Quartals zurück. Wichtige Aktienindizes wie der DJ EuroStoxx 50 und der japanische Nikkei erholten sich gegenüber ihrem Niveau vom Ende des zweiten Quartals leicht, blieben aber unter ihren Höchstständen vom Vorquartal. Dagegen konnten der US-amerikanische Dow-Jones-Index und der deutsche DAX ihr Niveau leicht ausbauen. Der Anstieg des Ölpreises setzte sich im dritten Quartal nicht fort.

¹ Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Währungskurse

1 € entspricht:	30.9.2016	31.12.2015	Q3 2016	Q3 2015
Australischer Dollar	1,46855	1,49305	1,47166	1,53378
Kanadischer Dollar	1,47700	1,50895	1,45589	1,45470
Pfund Sterling	0,86510	0,73705	0,85033	0,71792
US-Dollar	1,12380	1,08630	1,11618	1,11170

Einen großen Teil unseres Geschäfts zeichnen wir außerhalb des Euroraums. Wertet der Euro gegenüber anderen Währungen auf, so drückt das die ausgewiesene Entwicklung der Beitragseinnahmen. Eine Abwertung des Euro steigert sie hingegen. Die durchschnittlichen Währungskurse in den ersten neun Monaten 2016 wirkten sich im Vergleich zu jenen des Vorjahreszeitraums negativ auf unser Beitragsvolumen aus. Der ausgewiesene Wert der Kapitalanlagen in Fremdwährungen wird zu Stichtagskursen umgerechnet. Währungseffekte beeinflussten auch den Wert der Kapitalanlagen in den ersten neun Monaten negativ. Unter Einbeziehung von Wertänderungen unserer Verpflichtungen ergaben sich per saldo hingegen Währungsgewinne.

Entwicklung von Munich Re

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	36.782	37.986	-3,2	12.344	12.481	-1,1
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	Mio. €	2.290	2.602	-12,0	816	822	-0,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	5.942	5.872	1,2	1.619	1.532	5,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	60	-69	-	237	-322	-
Operatives Ergebnis	Mio. €	3.202	3.392	-5,6	1.014	580	75,0
Ertragsteuern	Mio. €	-623	-301	-107,2	-164	101	-
Risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC)	%	11,8	11,8		11,5	7,7	
Eigenkapitalrendite (RoE)	%	8,8	10,1		8,5	6,9	
Konzernergebnis	Mio. €	2.095	2.391	-12,4	684	525	30,3
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	6	11	-49,7	-1	5	-
					30.9.2016	31.12.2015	Veränderung
					Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital					32,4	31,0	4,5

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

Munich Re hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Konzerngewinn von 2,1 (2,4) Milliarden € erzielt, davon 684 Millionen € im dritten Quartal. Sowohl im Jahresverlauf als auch im dritten Quartal verzeichneten wir eine niedrige Belastung durch Großschäden. Belastend für das Konzernergebnis wirkten Restrukturierungsaufwendungen von rund 400 Millionen € brutto (rund 160 Millionen € netto) für das ERGO Strategieprogramm, die wir im zweiten Quartal verbuchten.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Gruppe verminderten sich um 1,2 Milliarden € (-3,2%). Bei unveränderten Währungskursen wäre ein Umsatzrückgang um 0,4 Milliarden € (-1,1%) zu verzeichnen gewesen.

Im dritten Quartal lag das Ergebnis aus Kapitalanlagen auf einem erfreulichen Niveau. Wir verzeichneten ein hohes Abgangsergebnis vor allem aus festverzinslichen Wertpapieren. So können wir sowohl für die Rückversicherung als auch für ERGO im Jahres- als auch im Quartalsverlauf eine erfreuliche Kapitalanlagerendite ausweisen.

Die Neubewertung von Bilanzpositionen in Fremdwährung zu Stichtagskursen führte zu einem positiven Währungsergebnis, das mit 325 (-314) Millionen € im sonstigen nicht operativen Ergebnis ausgewiesen wird. Hierbei profitierten wir vor allem von der Abwertung des Pfund Sterling infolge des Brexit im zweiten Quartal.

In den ersten neun Monaten verzeichneten wir Ertragsteuern von -623 (-301) Millionen €; davon entfielen auf das dritte Quartal -164 Millionen €. Die Steuerquote belief sich in den ersten neun Monaten auf 22,9 (11,2)%.

Seit Jahresbeginn ist das Konzerneigenkapital um 1,4 Milliarden € gestiegen, wobei davon auf das dritte Quartal ein Anstieg von 0,3 Milliarden € entfällt. Dies resultiert neben dem Konzerngewinn aus dem gestiegenen Saldo der bilanzierten unrealisierten Gewinne unserer Kapitalanlagen, was vor allem in den rückläufigen Zinsen begründet ist. Gegenläufig wirkte die gesunkene Rücklage aus der Währungsumrechnung aufgrund des etwas stärkeren Euro gegenüber dem US-Dollar sowohl im Jahresverlauf als auch im dritten Quartal. Darüber hinaus sank das Eigenkapital vor allem durch die Auszahlung der Dividende im April 2016 (-1,3 Milliarden €) und Aktienrückkäufe.

Das im März 2015 angekündigte Aktienrückkaufprogramm schlossen wir am 15. April 2016 planmäßig ab. Der Vorstand hat im März 2016 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm auf den Weg gebracht. Bis spätestens zur Hauptversammlung am 26. April 2017 sollen eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erworben werden. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme in neun Monaten 4,4 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien für 709 Millionen € zurückgekauft.

Geschäftsverlauf

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	7.212	7.653	-5,8	2.636	2.537	3,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	34,4	36,0		36,3	35,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	318	247	28,8	146	114	28,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	469	628	-25,4	164	104	57,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	384	335	14,8	165	63	164,3
Konzernergebnis	Mio. €	369	172	114,8	134	48	176,8
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	0	-	0	0	-

Umsatz

Den überwiegenden Teil des Geschäfts zeichnen wir in Fremdwährungen, sodass Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung wesentlich beeinflussen. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen in den ersten neun Monaten um

2,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken und im dritten Quartal um 5,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen. Der Rückgang in den ersten drei Quartalen beruht maßgeblich darauf, dass ein Großvertrag ab 2016 mit nur reduziertem Volumen erneuert worden ist.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich im dritten Quartal sehr erfreulich und liegt deutlich über unserer Erwartung. Ausschlaggebend dafür ist unter anderem ein positiver Risikoverlauf. Großschäden blieben aus. Zudem hatten einige kleinere Einmaleffekte einen insgesamt positiven Einfluss auf das Ergebnis. Geografisch resultiert das gute Ergebnis insbesondere aus Nordamerika und Europa.

Der deutliche Rückgang des Kapitalanlageergebnisses in den ersten neuen Monaten ist hauptsächlich auf niedrigere laufende Erträge sowie ein geringeres Veräußerungsergebnis aus Aktien zurückzuführen. Das Derivateergebnis verbesserte sich und konnte den Rückgang etwas abschwächen. Der Anstieg im dritten Quartal resultiert aus einem verbesserten Saldo aus Zu- und Abschreibungen sowie einem höheren Veräußerungsergebnis als im Vorjahreszeitraum.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	13.733	13.583	1,1	4.616	4.581	0,8
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	65,6	64,0		63,7	64,4	
Schadenquote	%	62,4	62,2		61,9	63,3	
davon: Großschäden	%-Punkte	7,2	6,7		6,6	9,2	
Kostenquote	%	31,3	31,1		30,6	31,3	
Schaden-Kosten-Quote	%	93,7	93,4		92,5	94,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.642	1.870	-12,2	597	572	4,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.266	1.450	-12,7	411	120	242,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.010	2.284	-12,0	705	363	94,4
Konzernergebnis	Mio. €	1.761	1.718	2,5	558	332	68,2
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	0	-	0	0	-

Umsatz

In der Schaden- und Unfallrückversicherung beeinflussten Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis September negativ. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten neun Monate im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% gestiegen, im dritten Quartal hätte sich eine Erhöhung um 2,9% ergeben.

Zum 1. Juli 2016 stand hauptsächlich Vertragsgeschäft im US-Markt, in Australien und Lateinamerika sowie von globalen Kunden mit einem Vorjahresgeschäftsvolumen von ca. 2,1 Milliarden € zur Erneuerung an. Hierbei handelt es sich um rund 12% des Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäfts. Der Druck auf Preise und Bedingungen hielt an, insbesondere bei Deckungen von Naturkatastrophen, die in dieser Erneuerungsrunde einen Anteil von rund 21% ausmachten. Der Preisrückgang betrug lediglich -0,4% (Vorjahreserneuerung 1. Juli 2015: -2,1%); damit zeigten sich weitere Stabilisierungstendenzen. Das Prämienvolumen blieb nahezu konstant, da wir preis- und zyklusmanagementbedingte Geschäftsrückgänge fast vollständig durch die Zeichnung attraktiven Neugeschäfts ausgleichen konnten. Unser Portfolio bleibt auch nach den Preisrückgängen der vergangenen Erneuerungsrunden profitabel.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Gesamtbelastung aus Großschäden betrug in den ersten neun Monaten -920 (-847) Millionen €. Davon entfielen -277 (-386) Millionen € auf das dritte Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern; das entspricht einem Anteil von 7,2% bzw. 6,6% der verdienten Beiträge und liegt somit deutlich unter unserer Großschadenerwartung von 12% der verdienten Beiträge.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich seit Jahresbeginn auf -470 (-149) Millionen €, davon entfielen -145 (-62) Millionen auf das dritte Quartal. Die größte Belastung im dritten Quartal verursachten schwere Überschwemmungen in Louisiana im August, für die wir mit einer Nettobelastung von rund -60 Millionen € rechnen.

Die von Menschen verursachten Schäden addierten sich in den ersten neun Monaten auf -450 (-699) Millionen €. Davon entfielen -132 (-324) Millionen auf das dritte Quartal mit einem Feuerschaden als größtem Einzelschaden. Wir erwarten hierfür eine Nettobelastung in Höhe von rund -60 Millionen €.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im dritten Quartal Rückstellungen in Höhe von rund 210 Millionen € aufgelöst; dies entspricht 5,0 Prozentpunkten der Schaden-Kosten-Quote. Auch weiterhin streben wir an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass später Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind - vor allem solange die Inflation niedrig bleibt.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten neun Monaten auf 93,7 (93,4) % der verdienten Nettobeiträge.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis September 2016 ein Ergebnis von 1.266 (1.450) Millionen €. Grund für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem das geringere Veräußerungsergebnis aus Aktien sowie ein positiver Sondereffekt aus dem nahezu vollständigen Erwerb der 13th & F Associates Limited Partnership Columbia Square (13th & F), Washington D.C., im Vorjahr. Der Anstieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert insbesondere aus dem verbesserten Saldo aus Zu- und Abschreibungen.

ERGO

Nach intensiven Verhandlungen haben sich die ERGO Group AG (ERGO) und die Mitbestimmungsgremien Anfang August auf einen Interessenausgleich für den Vertrieb geeinigt. ERGO wird demgemäß die neue Vertriebsstruktur ab 1. Januar 2017 etablieren. Damit verbunden sind die Zusammenlegung bislang separat geführter Vertriebseinheiten zu einer Ausschließlichkeitsorganisation und der Rückzug aus einigen dezentralen Standorten. Bereits im Juni hatte ERGO angekündigt, sich mit einem Strategieprogramm auf den Wandel im Versicherungsmarkt einzustellen. ERGO investiert dafür bis 2020 einen Betrag von 1 Milliarde € netto, um insbesondere die digitale Transformation des Geschäfts voranzutreiben. In diesem Zusammenhang hat ERGO auch angekündigt, rund 1.800 Arbeitsplätze in Deutschland abzubauen - den Großteil davon im Vertrieb.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	7.443	7.696	-3,3	2.455	2.510	-2,2
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	6.823	7.025	-2,9	2.302	2.297	0,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	56,2	56,2		59,8	57,9	
Versicherungstechnisches Ergebnis ²	Mio. €	207	263	-21,1	5	52	-90,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	3.698	3.141	17,7	895	1.162	-23,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	539	313	71,8	15	82	-82,1
Konzernergebnis	Mio. €	19	133	-85,5	-49	27	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	0	-	0	0	-

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

2 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Umsatz

Der Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen und der gebuchten Bruttobeiträge resultierte aus geringeren laufenden Beiträgen und niedrigeren Einmalbeiträgen in der Lebensversicherung.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen in den ersten neun Monaten auf 2.713 (2.941) Millionen €, ein Rückgang um 7,8%. Davon entfielen 888 (934) Millionen € auf das dritte Quartal (-4,9%). Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei 2.157 (2.334) Millionen € (-7,6%) in den ersten drei Quartalen und bei 755 (741) Millionen € von Juli bis September. Für die Verringerung der laufenden Beiträge (-4,7%) war insbesondere der anhaltende Bestandsabbau ursächlich, den das Neugeschäft nicht kompensieren konnte. Der Neuzugang nach laufenden Beiträgen ging um 5,2% zurück, die Einmalbeiträge um 21,5%. Hier machte sich insbesondere der Rückgang in den Vertriebszahlen bemerkbar, daneben aber auch geringere Überhänge in den ersten neun Monaten 2016 aus 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Alles in allem ergab sich von Januar bis September 2016 beim Neuzugang ein Minus von 18,1%. Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) verzeichneten wir einen Rückgang des Neugeschäfts um 9,6%.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland lagen die Beiträge von Januar bis September 2016 mit 3.906 (3.929) Millionen € (-0,6%) unter dem Vorjahreswert. Auf das dritte Quartal entfielen 1.300 (1.310) Millionen € (-0,7%). Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung gingen zurück (-3,6%). Dies ist weitgehend auf den Wegfall eines Großvertrags zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt wären die Beiträge in der Ergänzungsversicherung um 1,6% gestiegen. In der Krankheitskostenvollversicherung lagen die Beiträge auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+0,2%).

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland erreichten die Gesamtbeiträge in den ersten drei Quartalen 2016 mit 825 (826) Millionen € nahezu das Vorjahresniveau (-0,1%), im dritten Quartal 2016 stiegen sie um 0,5% auf 267 (266) Millionen €. Die Einstellung der Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag sowie rückläufige laufende Beiträge bei den Kapitalprodukten der Lebensversicherung konnten nur teilweise durch Wachstum in der Krankenversicherung ausgeglichen werden. Die gebuchten Bruttobeiträge sanken in den ersten neun Monaten 2016 um 0,2% auf 760 (761) Millionen €. Im Zeitraum Juli bis September blieben diese mit 248 (246) Millionen € über dem Niveau des Vorjahres. Gemessen am Jahresbeitragsäquivalent lag der Neuzugang um 1,1% unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland lag im Zeitraum Januar bis September und im dritten Quartal unter den Vorjahreswerten. Hierfür war insbesondere ein Einmaleffekt im Geschäftsbereich Leben Deutschland ausschlaggebend, der die leichte Verbesserung im Geschäftsbereich Direkt Deutschland überlagerte. Der Einmaleffekt resultierte aus der turnusmäßigen Überprüfung der Annahmen in der Versicherungstechnik, die wie jedes Jahr im dritten Quartal stattfand. Das Kapitalanlageergebnis stieg im Neunmonatsvergleich, im Quartalsvergleich ging es dagegen zurück. Für den Anstieg seit Jahresbeginn waren Gewinne aus unseren Zinsabsicherungsgeschäften sowie ein höheres Abgangsergebnis vor allem bei Zinsträgern zur Finanzierung der Zinszusatzreserve maßgeblich. Während das operative Ergebnis durch die Versicherungsnehmerbeteiligung an nicht operativen Sonderbelastungen positiv verzerrt ist, reduzierte sich das Konzernergebnis in den ersten drei Quartalen. Insbesondere die erhöhte steuerliche Risikovorsorge belastete das Ergebnis.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.566	2.529	1,4	700	698	0,4
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	21,1	20,3		18,2	17,6	
Schadenquote	%	61,3	63,2		62,8	63,9	
Kostenquote	%	34,7	32,7		33,3	32,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	96,0	95,8		96,1	96,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	Mio. €	124	141	-12,2	40	46	-12,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	31	171	-81,7	23	-29	-
Operatives Ergebnis	Mio. €	86	247	-65,1	48	-7	-
Konzernergebnis	Mio. €	-83	234	-	10	48	-79,7
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	0	-	0	0	-

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

Umsatz

Zum Anstieg der Beitragseinnahmen trug der Ausbau der Sparte Rechtstitelversicherung unserer Niederlassung in Großbritannien bei, die deutlich mehr Neugeschäft zeichnen konnte. Auch die anderen Versicherungszweige entwickelten sich, mit Ausnahme der Sparte Unfall, im Zeitraum Januar bis September positiv: In der Haftpflichtversicherung (+1,9%), der Kraftfahrtversicherung (+1,5%), der Rechtsschutzversicherung (+1,5%) sowie in Feuer und sonstige Sachversicherung (+0,3%) konnten wir das Beitragsaufkommen steigern. In der Sparte Unfallversicherung (-2,3%) vereinnahmten wir aufgrund des Bestandsrückgangs dagegen geringere Beiträge als im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland verminderte sich seit Jahresbeginn wie auch im dritten Quartal. Trotz des Beitragswachstums verringerte es sich im Neunmonatsvergleich insbesondere durch höhere Kosten und einen geringeren technischen Zinsertrag. Das Kapitalanlageergebnis sank im Neunmonatsvergleich deutlich, wobei im dritten Quartal ein Anstieg zu verzeichnen war. Seit Jahresanfang machten sich vor allem das geringere Abgangsergebnis aus Aktien bemerkbar.

Die Schaden-Kosten-Quote lag im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten 2016 auf Vorjahresniveau.

In den ersten drei Quartalen 2016 lagen die Schäden aus Naturkatastrophen und die von Menschen verursachten Großschäden leicht unter dem Vorjahreszeitraum. Zudem konnten Auflösungen von Schadenrückstellungen in einzelnen Sparten und die Geschäftsausweitung in der Rechtstitelversicherung die Schadenquote ebenfalls positiv beeinflussen. Die Kostenquote ist hingegen angestiegen.

Das rückläufige Kapitalanlageergebnis und die Restrukturierungsaufwendungen waren ausschlaggebend für das negative Konzernergebnis seit Jahresbeginn.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	3.008	3.204	-6,1	928	1.054	-12,0
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.747	2.936	-6,4	846	975	-13,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	22,6	23,5		22,0	24,6	
Schadenquote	%	59,5	61,7		60,1	66,5	
Kostenquote	%	39,0	39,4		38,5	37,7	
Schaden-Kosten-Quote	%	98,5	101,1		98,6	104,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis ²	Mio. €	-33	49	-	-23	4	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	396	390	1,6	103	150	-31,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	92	128	-27,8	17	38	-55,1
Konzernergebnis	Mio. €	-47	50	-	-12	25	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	9	-96,1	-3	3	-

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statutorischen Bilanzierungsrichtlinien.

2 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Am 1. August hat ERGO die Übernahme der griechischen Gesellschaft ATE Insurance, Athen, erfolgreich abgeschlossen. Durch diese Transaktion erweitert ERGO die Präsenz in Griechenland und wird zum größten Schaden-/Unfallversicherer am Markt. ERGO ist davon überzeugt, dass der griechische Versicherungsmarkt ein großes Potenzial bietet, auch wenn die wirtschaftliche Situation des Landes herausfordernd bleibt.

Umsatz

Bezogen auf den Umsatz des Segments entfallen auf die Lebensversicherung ca. 39% und auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 61%. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 30% des Beitragsvolumens, Österreich mit ca. 17% und Belgien mit ca. 14%.

Insgesamt mussten wir einen Rückgang bei den gesamten und gebuchten Bruttobeitragseinnahmen hinnehmen, der auf eine Beitragsreduzierung im Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen war. Bereinigt um Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,1% zurückgegangen. Die größten negativen Währungskurseffekte verzeichneten wir in Polen, in der Türkei und in Großbritannien.

In der internationalen Lebensversicherung verzeichneten wir in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal gesamte Beitragseinnahmen unter dem Vorjahresniveau. Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf die Entwicklung in Polen und Belgien zurückzuführen. Zu dem Rückgang hat auch die Entkonsolidierung unserer italienischen Gesellschaft zum 30. Juni 2016 beigetragen. Das internationale Lebensneugeschäft lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 18,7% unter dem Vorjahr. Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft erwirtschafteten wir von Januar bis September 2016 Beitragseinnahmen von 1.849 (1.791) Millionen € (+3,2%) und im dritten Quartal von 620 (608) Millionen € (+1,8%). Das Beitragsplus resultierte vor allem aus der Entwicklung in Polen und im Baltikum. Auch der im abgelaufenen Quartal neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Versicherer ATE Insurance in Griechenland hat mit gebuchten Bruttobeiträgen von 19 Millionen € zum Anstieg beigetragen.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO International verringerte sich sowohl im Neunmonats- als auch im Quartalsvergleich gegenüber 2015. Die negative Entwicklung wurde maßgeblich durch das Lebensversicherungsgeschäft beeinflusst. Der Rückgang resultierte gleichermaßen aus den Ergebnissen in Italien, Belgien und Österreich und war – mit Ausnahme von Italien – mitunter auf die turnusmäßige Überprüfung der versicherungstechnischen Annahmen zurückzuführen. Im Schaden- und Unfallgeschäft erzielten wir dagegen eine Verbesserung. Das Kapitalanlageergebnis lag nach neun Monaten leicht über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist vor allem auf ein höheres Derivateergebnis insbesondere aus unseren Zinsabsicherungsgeschäften zurückzuführen. Im dritten Quartal hingegen liegt das Kapitalanlageergebnis unter dem des Vorjahresquartals.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft ging die Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September und auch im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Verbesserungen in der Türkei und in Großbritannien. In beiden Ländergesellschaften ging die Schadenquote nach Reserve-
stärkungen im Vorjahr zurück.

Das Konzernergebnis verschlechterte sich durch Sondereffekte im sonstigen nicht operativen Ergebnis.

Munich Health

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.701	4.260	-13,1	1.243	1.393	-10,8
Schadenquote ¹	%	82,7	84,8		78,1	85,1	
Kostenquote ¹	%	16,6	14,7		18,3	13,4	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	99,3	99,6		96,4	98,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	32	33	-2,2	52	35	50,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	81	92	-11,9	23	24	-6,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	91	86	6,5	64	41	54,0
Konzernergebnis	Mio. €	76	84	-9,4	44	45	-1,5
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	6	1	314,2	1	1	0,7

1 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Umsatz

Der Rückgang der Beiträge in den ersten neun Monaten beruhte in der Rückversicherung auf der Anteilsreduzierung bei einem Großvertrag in Nordamerika und auf negativen Wechselkurseffekten, insbesondere beim kanadischen Dollar; die Beiträge fielen um 18,3% auf 2.681 (3.281) Millionen €. In der Erstversicherung entwickelten sich die Beiträge in Spanien, Belgien und in Qatar positiv; sie stiegen um 4,2% auf 1.021 (980) Millionen €. Bei unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,7% gesunken.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Rückversicherung liegt auf Vorjahresniveau. Die Reduktion unserer Anteile an einem Großvertrag in Nordamerika und das schwierige wirtschaftliche Umfeld im Mittleren Osten machten sich negativ bemerkbar. Die Absenkung des technischen Zinses konnte durch Ergebnisverbesserungen in der Erstversicherung und insbesondere bei unserer Tochtergesellschaft Globality ausgeglichen werden.

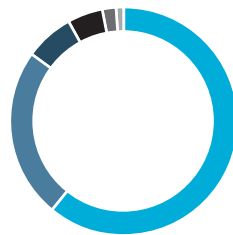
Die Schaden-Kosten-Quote bewegte sich von Januar bis September auf dem Niveau des Vorjahres und bezieht sich nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft machte in den ersten neun Monaten 10,5 (8,9) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote 100,9 (100,8) % für das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft in den ersten neun Monaten und 98,7 (101,3) % im dritten Quartal; in der Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten bei 92,6 (92,7) % und bei 86,8 (83,8) % im dritten Quartal.

Das Kapitalanlageergebnis verminderte sich in den ersten neun Monaten. Im Vorjahr waren Gewinne aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf der Windsor Health Group zu verbuchen. Das Kapitalanlageergebnis im dritten Quartal blieb insgesamt auf Vorjahresniveau.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten auf Basis der Bilanzwerte

Gesamt: 222 (215) Mrd. €



Festverzinsliche Wertpapiere	61 (60) %
Darlehen	24 (25) %
Übrige Kapitalanlagen	7 (8) %
Aktien und Aktienfonds	5 (5) %
Grundbesitz	2 (2) %
Beteiligungen	1 (1) %

Unser Bestand an Kapitalanlagen ist maßgeblich geprägt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Der Bilanzwert zum 30. September 2016 von 222,0 (215,1) Milliarden € stieg im Vergleich zum Jahresende 2015. Der Anstieg ist vor allem auf sinkende Zinsen zurückzuführen. Zu Marktwerten beläuft sich der Kapitalanlagenbestand zum 30. September 2016 auf 241,8 (230,5) Milliarden €.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Investitionen in Unternehmensanleihen und Staatsanleihen erhöht und im Gegenzug unsere Investitionen in Pfandbriefe und Bankanleihen etwas verringert.

Der Zinsrückgang in den ersten neun Monaten 2016 ließ die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne steigen; diese werden erst bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sie erhöhten sich – einschließlich der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen – von 26,5 Milliarden € zum 31. Dezember 2015 auf 37,0 Milliarden € zum 30. September 2016.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Festverzinslich	134.783	127.661	14.077	7.886	120.706	119.775
Nicht festverzinslich	14.921	13.882	2.357	2.446	12.564	11.436
Gesamt	149.704	141.543	16.434	10.332	133.269	131.211

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

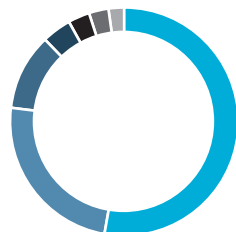
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten ¹	9.458	9.514	2.743	2.795	6.716	6.719
Assoziierte Unternehmen	2.057	1.678	603	553	1.453	1.125
Darlehen	70.315	66.126	16.991	12.610	53.324	53.516
Gesamt	81.830	77.318	20.336	15.958	61.494	61.360

1 Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 214 (203) Mrd. €



Staatsanleihen ²	53 (52)%
davon: Inflationsanleihen	8 (8)%
Pfandbriefe	24 (24)%
Unternehmensanleihen	11 (10)%
Zahlungsmittel/Sonstiges	4 (4)%
Bankanleihen	3 (3)%
Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3)%
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	2 (2)%

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

53 (52)% unseres Zinsträgerportfolios sind zum Stichtag in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei Neuanlagen insbesondere in Wertpapiere supranationaler Organisationen und italienische Staatsanleihen investiert. Auch der Kauf von Staatsanleihen aus Schwellenländern gehört zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Reduziert haben wir vor allem die Bestände an Anleihen deutscher, britischer und portugiesischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen war rückläufig. Wir reduzierten vor allem irische und spanische Pfandbriefe. Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei nur 3 (3)% unseres Zinsträgerportfolios. Darüber hinaus enthält unser Zinsträgerportfolio mit 11 (10)% Anleihen von Unternehmen anderer Branchen. Mit Derivaten erhöhen wir unsere Kreditexponierung um einen weiteren Prozentpunkt.

Wir achten darauf, dass die Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen nicht stark von denen unserer Verpflichtungen abweichen. Das ökonomische Zinsänderungsrisiko im Konzern liegt somit auch im niedrigen Zinsumfeld weiterhin auf einem akzeptablen Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios hat sich erhöht. Die Aktienquote betrug 5,5 (5,2) %. Die Gesamtexponierung inklusive Derivaten gegenüber Aktien haben wir jedoch reduziert. Inklusive der Derivate beträgt die Aktienquote 4,4 (4,8) %. Zum Schutz vor einer beschleunigten Inflation sichern wir uns mit Inflationsanleihen von 9,1 (8,9) Milliarden € (Marktwerte) und Inflationsswaps von 0,5 (3,8) Milliarden € (Exposure) ab. Dem Inflationschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur, erneuerbare Energien und neue Technologien. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-3 2016	Rendite ¹	Q1-3 2015	Rendite ¹	Q3 2016	Q3 2015
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	5.001	2,8	5.588	3,1	1.550	1.725
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-284	-0,2	-653	-0,4	-43	-415
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	1.823	1,0	2.321	1,3	696	515
Derivateergebnis	-196	-0,1	-999	-0,6	-446	-158
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-402	-0,2	-385	-0,2	-137	-135
Gesamt	5.942	3,4	5.872	3,3	1.619	1.532

1 Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

Die laufenden Erträge gingen vor allem aufgrund der sinkenden Verzinsung unseres Portfolios in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal 2016 gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum zurück. Hier machten sich das historisch niedrige Zinsniveau und die weiterhin negative Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bemerkbar. Die Wiederanlagerendite belief sich im Zeitraum von Juli bis September im Durchschnitt auf 1,8 (1,9) % und liegt damit deutlich unter der durchschnittlichen Verzinsung unseres bestehenden Portfolios festverzinslicher Anlagen. Darüber hinaus ist der Rückgang durch niedrigere Depotzinserträge infolge von Vertragsbeendigungen in der Lebensrückversicherung zu begründen.

Der Saldo aus Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen in den ersten drei Quartalen fiel besser aus als im Vorjahreszeitraum. Auch im dritten Quartal verzeichneten wir per saldo deutlich geringere Abschreibungen als im Vergleichszeitraum. Diese waren insbesondere auf geringere Aktienabschreibungen als im Vorjahr zurückzuführen.

In den ersten drei Quartalen verbuchten wir bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen per saldo niedrigere Abgangsgewinne als im Vorjahr. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf geringere Gewinnrealisationen bei Aktien sowie auf den Wegfall eines positiven Sondereffekts aus dem nahezu vollständigen Erwerb der 13th & F im Vorjahr zurückzuführen. Im dritten Quartal 2016 hingegen verzeichneten wir vor allem aus der Veräußerung festverzinslicher Wertpapiere und Aktien insgesamt höhere Abgangsgewinne als im Vergleichszeitraum.

Beim Derivateergebnis erzielten wir in den ersten neun Monaten 2016 vor allem aufgrund von Gewinnen aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO sowie aufgrund des verbesserten Ergebnisses aus Rohstoff- und Inflationsderivaten insgesamt deutlich geringere Verluste als im Vorjahr. Im dritten Quartal hingegen fielen die Verluste aus Zu-/Abschreibungen und Abgängen insgesamt höher aus als im Vergleichszeitraum. Diese resultieren vor allem aus unseren Aktienderivaten.

Ausblick

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens schätzen wir mithilfe von Planungen, Prognosen und Erwartungen ein. Somit spiegeln sich im Ausblick ausschließlich unsere unvollkommenen Annahmen und subjektiven Ansichten wider. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir selbstverständlich keine Haftung. Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einerseits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben.

Ausblick Munich Re (Gruppe) 2016

		zum 30.9.2016	aus Q2 2016	aus Q1 2016	aus dem Geschäfts- bericht 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	47-49	47-49	47-49	47-49
Versicherungstechnisches Ergebnis Rückversicherung Leben	Mio. €	400	400	400	400
Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung Schaden/Unfall	%	95	95	95	98
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	98	98	95	95
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall International	%	99	99	99	99
Schaden-Kosten-Quote Munich Health	%	99	99	99	99
Kapitalanlagenrendite ¹	%	rund 3	rund 3	rund 3	rund 3
RoRaC	%	15	15	15	15
Konzernergebnis	Mrd. €	deutlich über 2,3	2,3	2,3	2,3-2,8

¹ Ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug.

Für die zum 1. Januar 2017 anstehende Erneuerung gehen wir von einem unverändert wettbewerbsintensiven Umfeld aus. Entsprechend erwarten wir, dass die Preise und Bedingungen für Rückversicherungsschutz weiter unter Druck stehen, allerdings mit nachlassender Intensität. Munich Re wird ihre klare, auf Profitabilität ausgerichtete Zeichnungspolitik fortsetzen und Risiken nur zu angemessenen Preisen übernehmen. So werden wir uns auch künftig konsequent von Geschäft trennen, das unseren Profitabilitätsvorstellungen nicht entspricht, und insbesondere mit innovativen Ansätzen Wachstumspotenzial erschließen.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung waren wir in unserer Prognose im Geschäftsbericht 2015 von einer Schaden-Kosten-Quote von rund 98% der verdienten Nettobeiträge ausgegangen. Nachdem wir den geringen Großschadenanfall bis Februar schon in dieser Prognose berücksichtigt hatten und sich auch in den Monaten März und April deutlich weniger Großschäden als erwartet ereigneten, reduzierten wir im ersten Quartal unsere Prognose für die Schaden-Kosten Quote auf 95%. Während wir im zweiten Quartal mit 12,3% der verdienten Beiträge eine Großschadenbelastung auf erwartetem Niveau zu verzeichnen hatten, beläuft sich diese im dritten Quartal auf 6,6% und liegt damit unter unseren Erwartungen. Gleichwohl halten wir an unserer erwarteten Schaden-Kosten-Quote von 95% für das Gesamtjahr 2016 fest, da das vierte Quartal bereits zum jetzigen Zeitpunkt einige Großschadenereignisse aufzuweisen hat. So zog beispielsweise Anfang Oktober der Wirbelsturm Matthew über Haiti, Jamaika und Teile der Dominikanischen Republik und traf auf seinem weiteren Weg die Bahamas und die Ostküste der USA. Die Katastrophe verursachte großes menschliches Leid und hohe Schäden. Nach gegenwärtigem Stand gehen wir von Schadenaufwendungen für Munich Re im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich aus.

Für das Konzernergebnis hatten wir im Ausblick zu Jahresbeginn eine Spanne zwischen 2,3 und 2,8 Milliarden € genannt. Mit 2,3 Milliarden € haben wir bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai ein Ergebnis, das am unteren Ende der ursprünglichen Ergebnisprognose liegt, als neue Orientierungsgröße genannt; anders als zu Jahresbeginn waren darin die auf 2016 entfallenden Aufwendungen für die Umsetzung des ERGO Strategieprogramms und die Belastungen aus den volatilen Kapitalmärkten berücksichtigt. Trotz dieser Mehrbelastungen erwarten wir nun wegen der guten Resultate im zweiten und dritten Quartal auch für das gesamte Geschäftsjahr 2016 ein Konzernergebnis, das die im Mai prognostizierten 2,3 Milliarden € deutlich übertrifft – ob und inwieweit, hängt wie üblich vor allem von den weiteren Entwicklungen bei Großschäden, Kapitalmärkten und Währungskursen ab.

Aufgrund des im Jahresverlauf gesunkenen Zinsniveaus erwarten wir für die ökonomische Wertschaffung des Konzerns, gemessen auf Basis der Economic Earnings, ein Ergebnis unterhalb des erwarteten IFRS-Ergebnisses.

Unsere gute Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten zu nutzen; nicht benötigtes Kapital soll auch künftig an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Daher wollen wir bis zur Hauptversammlung im April 2017 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erwerben.

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzernbilanz

 zum 30. September 2016¹

Aktiva

	30.9.2016		31.12.2015	Veränderung		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.724	2.790	-66	-2,4	
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.334	1.171	163	13,9	
		4.058	3.961	97	2,5	
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.356	4.317	38	0,9	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.590	1.278	313	24,5	
davon:						
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.453	1.125	329	29,2	
III. Darlehen		53.324	53.516	-192	-0,4	
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Jederzeit veräußerbar	149.704		141.543	8.161	5,8	
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.391		2.551	841	33,0	
		153.095	144.094	9.002	6,2	
V. Depotforderungen		5.216	7.253	-2.037	-28,1	
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.458	4.635	-177	-3,8	
		222.040	215.093	6.947	3,2	
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			9.506	9.163	344	3,7
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			3.543	4.327	-784	-18,1
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		633	569	64	11,3	
II. Sonstige Forderungen		15.277	11.823	3.454	29,2	
		15.909	12.391	3.518	28,4	
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.591	3.955	-364	-9,2
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.265	9.428	-163	-1,7	
Anteil der Rückversicherer		-100	-80	-19	-24,3	
Netto		9.165	9.348	-183	-2,0	
H. Aktive Steuerabgrenzung			561	206	355	172,0
I. Übrige Aktiva			3.330	3.477	-146	-4,2
J. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			66	6.947	-6.880	-99,0
Summe der Aktiva			271.770	268.868	2.903	1,1

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

Passiva

		30.9.2016	31.12.2015	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.423		7.418	5	0,1
II. Gewinnrücklagen	14.796		14.110	685	4,9
III. Übrige Rücklagen	7.767		6.032	1.735	28,8
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.089		3.107	-1.018	-32,8
V. Nicht beherrschende Anteile	279		298	-19	-6,4
		32.355	30.966	1.389	4,5
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.218	4.416	-198	-4,5
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	9.205		8.841	364	4,1
II. Deckungsrückstellung	108.215		108.572	-357	-0,3
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	59.953		59.756	197	0,3
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	20.629		17.413	3.216	18,5
		198.002	194.582	3.420	1,8
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		8.257	8.201	56	0,7
E. Andere Rückstellungen		5.197	4.145	1.052	25,4
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	304		314	-10	-3,3
II. Depotverbindlichkeiten	647		1.521	-874	-57,4
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.589		2.018	571	28,3
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	17.105		14.061	3.044	21,6
		20.645	17.914	2.730	15,2
G. Passive Steuerabgrenzung		3.089	2.343	746	31,9
H. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		9	6.301	-6.293	-99,9
Summe der Passiva		271.770	268.868	2.903	1,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2016¹

Posten

	Q1-3 2016			Q1-3 2015		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	36.782			37.986	-1.204	-3,2	
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	36.140			37.315	-1.175	-3,1	
Abgegeben an Rückversicherer	-1.106			-1.148	42	3,6	
Netto		35.034		36.167	-1.133	-3,1	
2. Technischer Zinsertrag		4.942		4.934	7	0,1	
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-29.273			-30.201	928	3,1	
Anteil der Rückversicherer	508			627	-118	-18,9	
Netto		-28.765		-29.574	809	2,7	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-9.166			-9.144	-22	-0,2	
Anteil der Rückversicherer	246			219	28	12,6	
Netto		-8.920		-8.925	5	0,1	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			2.290	2.602	-312	-12,0	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		5.942		5.872	69	1,2	
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		99		375	-276	-73,6	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		60		-69	129	-	
8. Sonstige operative Erträge		510		588	-78	-13,2	
9. Sonstige operative Aufwendungen		-658		-666	8	1,3	
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-4.942		-4.934	-7	-0,1	
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			912	790	122	15,4	
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			3.202	3.392	-190	-5,6	
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-313	-523	210	40,1	
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-9	0	-9	-	
15. Finanzierungsergebnis			-162	-178	16	9,1	
16. Ertragsteuern			-623	-301	-322	-107,2	
17. Konzernergebnis (12.-16.)			2.095	2.391	-296	-12,4	
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			2.089	2.379	-290	-12,2	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			6	11	-6	-49,7	
			€	€	€	%	
Ergebnis je Aktie			12,99	14,28	-1,29	-9,0	

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Juli bis zum 30. September 2016¹

Posten

	Q3 2016			Q3 2015		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	12.344			12.481	-138	-1,1	
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.290			12.374	-84	-0,7	
Abgegeben an Rückversicherer	-406			-419	13	3,0	
Netto		11.884		11.956	-72	-0,6	
2. Technischer Zinsertrag		1.621		1.424	197	13,8	
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-9.953			-9.881	-72	-0,7	
Anteil der Rückversicherer	227			204	23	11,4	
Netto		-9.726		-9.677	-49	-0,5	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-3.061			-2.970	-91	-3,1	
Anteil der Rückversicherer	99			90	10	10,7	
Netto		-2.962		-2.880	-82	-2,8	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			816	822	-5	-0,7	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.619		1.532	87	5,7	
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		20		248	-228	-91,9	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		237		-322	559	-	
8. Sonstige operative Erträge		154		200	-46	-23,1	
9. Sonstige operative Aufwendungen		-192		-228	36	15,9	
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.621		-1.424	-197	-13,8	
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			198	-242	440	-	
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			1.014	580	435	75,0	
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-112	-97	-15	-15,5	
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			0	0	0	-	
15. Finanzierungsergebnis			-54	-58	4	7,7	
16. Ertragsteuern			-164	101	-265	-	
17. Konzernergebnis (12.-16.)			684	525	159	30,3	
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			685	520	165	31,8	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			-1	5	-6	-	
			€	€	€	%	
Ergebnis je Aktie			4,30	3,14	1,16	36,9	

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2016

Mio. €		Q1-3 2016	Q1-3 2015
Konzernergebnis		2.095	2.391
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-565		1.027
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	3.021		-1.160
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-706		-723
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	8		-37
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1		1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	-1		1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.756		-891
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-426		235
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-426		235
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		1.330	-656
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		3.425	1.735
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		3.429	1.722
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-4	13

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2016

Mio. €		Q3 2016	Q3 2015
Konzernergebnis		684	525
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-177		-332
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	569		-952
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-265		270
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	11		-13
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	-2		1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	135		-1.026
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-163		127
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-163		127
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		-28	-899
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		656	-374
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		659	-378
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-3	4

Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit

Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sechs berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben: weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft aus dem Direktvertrieb und weltweites Reiseversicherungsgeschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Direktvertrieb)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands
- Munich Health: weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung
 vom 1. Januar bis zum 30. September 2016¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	7.212	7.653	13.733	13.583
1. Verdiente Beiträge netto	7.012	7.485	12.748	12.632
2. Technischer Zinsertrag	420	550	840	1.031
3. Leistungen an Kunden netto	-5.585	-6.081	-7.959	-7.862
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-1.529	-1.707	-3.987	-3.932
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	318	247	1.642	1.870
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	469	628	1.266	1.450
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-4	-36	40	59
8. Sonstiges operatives Ergebnis	21	46	-98	-64
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-420	-550	-840	-1.031
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	66	88	368	414
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	384	335	2.010	2.284
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	58	-109	196	-352
13. Ertragsteuern	-74	-54	-445	-213
14. Konzernergebnis (11.-13.)	369	172	1.761	1.718

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

 vom 1. Juli bis zum 30. September 2016¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	2.636	2.537	4.616	4.581
1. Verdiente Beiträge netto	2.571	2.475	4.214	4.177
2. Technischer Zinsertrag	146	180	279	342
3. Leistungen an Kunden netto	-2.016	-2.028	-2.608	-2.641
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-555	-513	-1.287	-1.306
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	146	114	597	572
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	164	104	411	120
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-5	8	3	34
8. Sonstiges operatives Ergebnis	7	17	-26	-21
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-146	-180	-279	-342
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	20	-51	108	-209
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	165	63	705	363
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	2	-15	-5	-72
13. Ertragsteuern	-33	1	-142	41
14. Konzernergebnis (11.-13.)	134	48	558	332

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS8.

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
		6.823	7.025	2.566	2.529	2.747	2.936	3.701	4.260	36.782
	6.795	6.984	2.358	2.269	2.486	2.670	3.635	4.127	35.034	36.167
	3.314	3.034	55	65	294	225	19	29	4.942	4.934
	-8.860	-8.674	-1.472	-1.452	-1.869	-1.993	-3.020	-3.512	-28.765	-29.574
	-1.042	-1.081	-818	-742	-943	-852	-601	-611	-8.920	-8.925
	207	263	124	141	-33	49	32	33	2.290	2.602
	3.698	3.141	31	171	396	390	81	92	5.942	5.872
	-13	-19	0	0	36	-73	0	0	60	-69
	-40	-37	-13	0	-14	-13	-3	-10	-147	-78
	-3.314	-3.034	-55	-65	-294	-225	-19	-29	-4.942	-4.934
	331	51	-37	106	125	79	59	53	912	790
	539	313	86	247	92	128	91	86	3.202	3.392
	-401	-135	-199	-54	-141	-50	2	-1	-484	-701
	-118	-46	30	41	2	-28	-18	-1	-623	-301
	19	133	-83	234	-47	50	76	84	2.095	2.391

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
		2.302	2.297	700	698	846	975	1.243	1.393	12.344
	2.317	2.307	780	772	778	872	1.225	1.351	11.884	11.956
	1.033	828	18	22	139	42	6	10	1.621	1.424
	-3.033	-2.729	-498	-499	-610	-634	-961	-1.145	-9.726	-9.677
	-311	-355	-260	-249	-330	-276	-219	-182	-2.962	-2.880
	5	52	40	46	-23	4	52	35	816	822
	895	1.162	23	-29	103	150	23	24	1.619	1.532
	155	-295	0	0	84	-69	0	0	237	-322
	-9	-9	4	-2	-8	-5	-5	-8	-38	-28
	-1.033	-828	-18	-22	-139	-42	-6	-10	-1.621	-1.424
	10	31	8	-53	41	34	12	7	198	-242
	15	82	48	-7	17	38	64	41	1.014	580
	-92	-37	-34	-23	-38	-8	1	0	-166	-155
	28	-18	-5	78	8	-5	-20	4	-164	101
	-49	27	10	48	-12	25	44	45	684	525

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Joachim Wenning

© November 2016
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Redaktionsschluss: 7. November 2016
Veröffentlichungsdatum: 9. November 2016

Druck
Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2017

15. März 2017
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2016

26. April 2017
Hauptversammlung

9. Mai 2017
Quartalsmitteilung zum 31. März 2017

9. August 2017
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

9. August 2017
Halbjahrespressekonferenz

9. November 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017